

Nachrichten

2008-03.01

BÜCHEREMPFEHLUNGEN !



Medizin und Mitgefühl

Die heilsame Kraft empathischer Kommunikation

Inhalt:

Die moderne Medizin ist reich an wissenschaftlichen, technischen Leistungen, aber arm an menschlichen, kommunikativen Beziehungen. Immer mehr Menschen klagen über ein gefühlloses, inhumanes Medizinsystem, das auf ihre subjektiven seelischen Bedürfnisse keine Rücksicht nimmt und dem die Sprache des Leids fremd geworden ist. Was den Patienten an kommunikativer Zuwendung vorenthalten wird, fällt auf die Ärzte selbst zurück: Sie werden zunehmend zu Leidenden an ihrer Profession, fühlen sich innerlich leer und ausgebrannt und nicht wenige würden ihren Beruf kein zweites Mal wählen.

"Medizin und Mitgefühl - die heilsame Kraft empathischer Kommunikation" ist der programmatische Titel der aktualisierten und um wesentliche Teile erweiterten Neuauflage des 1998 bei Springer Wien New York erschienenen und seit längerem vergriffenen Buches "Sprachloses Leid. Wege zu einer kommunikativen Medizin".

Der Autor, der Wiener Kommunikationswissenschaftler Maximilian Gottschlich, geht darin dem vielschichtigen Zusammenhang von Kommunikation und Heilen nach. Sein Buch ist ein leidenschaftliches und zugleich wissenschaftlich fundiertes Plädoyer für eine neue medizinische Kommunikationskultur. Es macht deutlich: Kommunikation ist eine zentrale, unverzichtbare Dimension ärztlicher Heilkunst ...

Pressestimmen zur Erstauflage (1998):

"In seiner ... kritischen Betrachtung gängiger medizinischer Praxis zeichnet der Wiener Kommunikationswissenschaftler ein pointiertes Bild zutiefst gestörter Arzt-Patienten-Beziehungen, in denen Fach-Chinesisch und Zeitknappheit jedes wahre Gespräch torpedieren." (Neue Zürcher Zeitung)

"Alles in allem macht das Buch dem Leser bewußt, was gute Kommunikation wirklich bedeutet (oder bedeuten soll) und welche existenzielle Dimensionen ihr in unserer wissenschaftlich-technischen Welt - nicht nur in der Medizin - zukommt."(GAMED)

Nachrichten

des NÖ Patientenanwalts

"Wenn der Autor auch keine Patentrezepte hat, so entwirft er doch eine Programmatik für eine neue ärztliche Kommunikationskultur." (Medical Tribune)

"Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um ein Werk, das alle lesen sollten, die in einem Heilberuf tätig sind, den Gewinn dieser Lektüre werden dann nicht nur all die Leidenden erfahren, sondern auch alle diejenigen, die den Leidenden helfen wollen." (Psychopraxis)

Autor:

Prof. Maximilian Gottschlich

geboren 1948 in Wien; seit 1983 Universitäts-Professor am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien.

Zahlreiche Studien und Veröffentlichungen zu Problemen der modernen Kommunikationsgesellschaft, der Medien-Ethik, des Verhältnisses von Religion, Medien und Gesellschaft.

Zuletzt Schwerpunktsetzung im Bereich medizinischer Kommunikation

2., überarb. Aufl., 343 S., 23,5 x 15,5 cm, geb.

€ 29,90 Böhlau

ISBN 978-3-205-77672-7